

CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

Henriette Grabau

Donnerstag, den 26^{sten} März 1835.

Erster Theil.

Ouverture zu Faniska, von Cherubini.

Grosse Scene und Arie — „Ariadne auf Naxos,“ von Jos. Haydn, gesungen von der Concertgeberin.

Recit.

Mio ben, ove sei? ove sei tu? Vicino
D'averti mi pareo, ma un lusinghiero
Sogno fallace m'ingannò. Già sorge
In ciel la rosea aurora,
E l'erbe, e i fior colora Febo, uscendo
Dal mar col crine aurato.
Caro sposo adorato,
Dove guidasti il pie? Forse le fere
Ad inseguirti chiama
Il tuo nobile ardor? Ah vieni, o caro,
Ed offrirò più cara
Preda a' tuoi lacci. Il cor d'Arianna

amante

Che l'adora costante,
Stringi con nodo più forte, e tenace,
E più bella la face
Splenda del nostro amor. Soffrir non
posso

Recit.

Theseus, mein Leben! Du nicht hier? wo
flohst du hin?
Du ruhest so süß an meiner Seite! —
Nein, mit falschem Schmeicheln hat nur ein
Traumbild mich getäuscht —
Dort im Rosenlichte naht Aurora,
Das Meer verkündigt hoch erglühend
Die Ankunft des lichtbekränzten Gottes —
Theseus, mein Gatte, ach, du erscheinst
noch nicht?
Hat das Gebrüll der Löwen dieser Wälder
Dich zum Kampfe entflammt!
Ach kehre zurück! Nimmer vergilt
Die reichste Bente dies mein Zagen! —
Am Busen deiner Gattin, an dem Herzen
der Treuen,
Kühle dein wildes Heldenfeuer!
Hier vergiss, dass die Erde noch Ungeheuer
trägt.

Mus II B 39. 24.